

nationalen Konferenz unter Schirmherrschaft der UNO bei gleichberechtigter Beteiligung der PLO.

Die FLN und die SED verurteilen entschieden die Aggressionen gegen Libyen und die Drohungen und Sanktionen der imperialistischen Kreise gegen Syrien.

Hinsichtlich Südafrikas schätzen beide Parteien ein, daß die Lage durch die Politik der Aggression und der Hegemonie des Rassistenregimes in Pretoria mit Unterstützung der imperialistisch-zionistischen Kräfte weiter verschärft wird.

Die FLN und die SED unterstreichen ihre aktive Unterstützung für den Befreiungskampf der Völker Südafrikas und Namibias unter Führung ihrer Avantgarden, des ANC und der SWAPO. Sie bekräftigen ihre umfassende Solidarität mit den Frontstaaten, die den aggressiven und destabilisierenden Aktionen des Apartheidregimes ausgesetzt sind.

Besorgt über die Lage in Nordwestafrika, die den Frieden, die Sicherheit und die Stabilität in diesem Raum bedroht, bekräftigen beide Delegationen erneut, daß eine gerechte und dauerhafte Lösung des Westsaharakonfliktes die vollständige Verwirklichung der Resolution 104/AHG der OAU erfordert, die von den UNO-Resolutionen 40/50 und 41/16 bestätigt wurde und den Empfehlungen der Bewegung der Nichtpaktgebundenen entspricht. Darin werden Marokko und die Polisario-Front zur Aufnahme von Direktverhandlungen aufgefordert, damit das Saharavolk sein Recht auf Selbstbestimmung wahrnehmen kann.

Beide Parteien äußern ihre Besorgnis über die andauernden Kriegshandlungen zwischen Irak und Iran und rufen dringend zur Beilegung dieses Konfliktes auf friedlichem Wege durch Verhandlungen auf.

Bezüglich der Lage in Lateinamerika und im karibischen Raum verurteilen die FLN und die SED die aggressiven Aktionen der US-Administration gegen die Unabhängigkeit und Souveränität des nikaraguanischen Volkes und der anderen Völker dieser Region.

Beide Parteien bekräftigten ihre Unterstützung für die Initiativen der Contadora-Gruppe, die auf die Wiederherstellung der Stabilität und des Friedens in der Region gerichtet sind.

Die FLN und die SED würdigen die Rolle der Bewegung der Nichtpaktgebundenen bei der Verteidigung der Interessen der Völker der Dritten Welt, bei der Lösung internationaler Probleme, der Wahrung der Sicherheit und des Friedens in der Welt und schätzen sie als mächtigen Faktor im Kampf gegen den Imperialismus, Kolonialismus, Zionismus und alle Formen der Unterdrückung ein. In diesem Sinne begrüßen beide Delegationen die Ergebnisse des jüngsten Gipfels in Harare.

Zum Abschluß ihrer Begegnungen, die einen wichtigen Schritt bei der Verwirklichung der Vereinbarung darstellen, die zwischen dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und